

**F2211: Monitoring und Optimierung automatisierter Biomasseanlagen**

Einreicher: Landesinnung der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker

Projektleiter: Ing. Armin Themeßl, AEE Energiedienstleistungen GmbH

Partner: Arch DI Erwin Schwarzmüller, DI Christa Greinöcker eNu, DI Micheala Smertnig, Bau.Energie.Umwelt Cluster, Doris Hammermüller AEE NÖ

Dauer: bis 2015

**Hintergrund und Ziele:** In der aktuellen Wirtschaftssituation sehen sich Gemeinden oft nicht in der Lage, eigentlich wirtschaftliche Maßnahmen wie die Umstellung auf erneuerbare Energien oder die Erneuerung ineffizienter Heizanlagen zu finanzieren. Das oft propagierte Contracting hat sich wegen des geringeren wirtschaftlichen Erfolges bei Kleinabnehmern kaum durchgesetzt. Bei durchgeführten Maßnahmen von Gemeinden wurden meist nur die Investitionen getätigt, die Anlagen nachher aber nicht weitergehend im Betrieb optimiert, damit wurden weitergehende Einsparpotenziale zwischen 15 bis 30 % nicht genutzt.

**Das Projekt zielt** damit auf die Motivierung und Qualifizierung von Installateuren ab, die errichteten oder sanierten Anlagen nach der Errichtung weiter zu betreuen und zu optimieren und damit als Wärmelieferanten oder Contractoren für Gemeinden zu fungieren.

**Durchführung:** Als Pilotvorhaben sollen sechs Demoprojekte von Installationsbetrieben musterhaft saniert und über mehrere Heizperioden fernüberwacht und im Betrieb optimiert werden. Im Vorfeld des Projekts erfolgt eine gemeinsame Qualifizierung der teilnehmenden Installateure. Auf Basis des Monitorings der Anlagen werden die Projekte in ihren Verbesserungseinschätzungen nachkalkuliert und die Wirtschaftlichkeit geprüft.

**Ergebnisse:** Die Ergebnisse sollen die mögliche Effizienzsteigerung von automatisierten Biomasseanlagen zeigen und die Wirtschaftlichkeit des Angebots einer Wärmedienstleistung prüfen. Durch die transparente Dokumentation der Projekte soll den Installateuren die Sinnhaftigkeit und Machbarkeit sich zu Energiedienstleistern zu entwickeln vor Augen geführt werden. Damit soll das Angebot von Wärmedienstleistungen entwickelt und von NÖ Installateuren in die Praxis umgesetzt werden. Die damit verbundene Effizienzsteigerung der Anlagen sollte zu einer Verbrauchs- und Betriebskostenreduktion für die Nutzer führen und stellt auch einen Beitrag zu den Klimaschutzzielen in NÖ dar. Die Umsetzung der Ergebnisse innerhalb der Branche wird von der Innung, der eNu und der AEE übernommen.